



Wenn am ersten Mai-Wochenende die Saison im Römerpark beginnt, dann vermitteln die Lippe-Römer wieder einen realistischen Eindruck vom Leben der Legionäre.

FOTOS ARCHIV

Lebendige Baustelle Römerpark zeigt das Leben in der Antike

BERGKAMEN. Wenn am ersten Mai-Wochenende die Römerpark-Saison beginnt, will Mark Schrader ein Rauchopfer bringen. Er folgt so einer Tradition der Alten Römer, die so ihre Götter besänftigen wollten.

Von Johannes Brüne

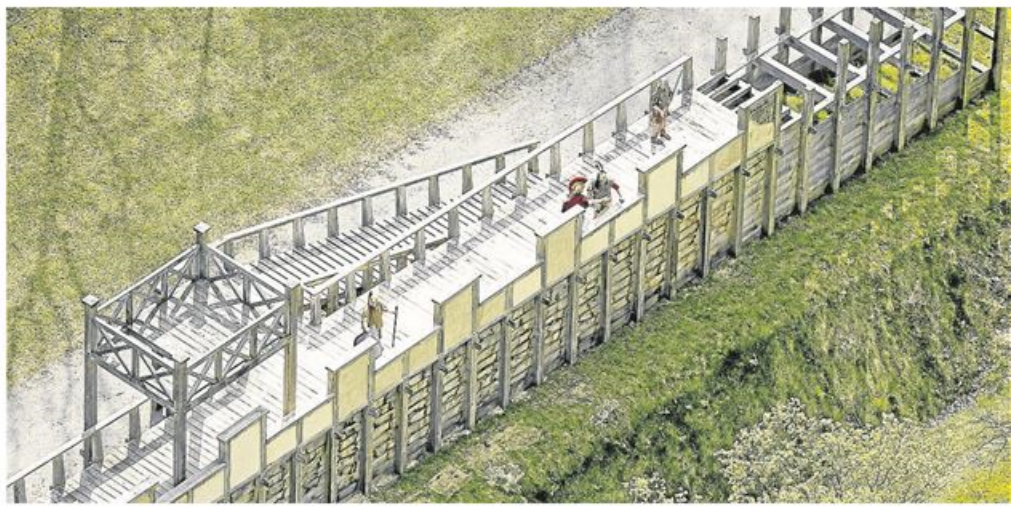
An Jupiter und Co. glaubt Schrader vermutlich nicht. Aber ein bisschen Segen von oben kann er für die Eröffnungszeremonie an der Holz-Erde-Mauer gut gebrauchen: Vor allem gutes, insbesondere trockenes Wetter. Denn wenn es länger regnet, dann holt man sich im Römerpark schon mal nasse Füße. Das liegt am Oberadener Lehm, der den archäologischen Vorteil hat, die Fundstücke aus der Antike gut konserviert zu haben.

Für den täglichen Betrieb im Park ist er eher hinderlich. Dabei wussten schon die Alten Römer, wie man das Areal entwässert, auf dem sie 11 bis 7 v. Chr. ihr größtes bekanntes Militärlager nördlich der Alpen betrieben. Diesem Vorbild will Schrader nahefeiern: Er plant ein System aus Gräben und Rückhaltebecken, durch die das Wasser aus dem Park abfließt. Einen Teil davon haben Schrader und seine Helfer schon angelegt. Weitere Arbeiten sind im Lau-

fe des Jahres geplant. Zu tun gibt es auf dem Gelände am Römerwald eigentlich immer etwas. Und das ist auch durchaus gewollt: „Der Römerpark ist eine lebendige Baustelle“, sagt Schrader.

Und so sind auch in dieser Saison wieder Arbeiten zum Ausbau der Holz-Erde-Mauer geplant. Das Holz dafür liegt schon bereit. Im Laufe des Jahres werden sich wieder Fachleute ans Werk machen, um die Mauer zu verlängern. Auf diese Weise will Schrader wissenschaftliche Erkenntnisse sammeln. Denn der Park ist bewusst als archäologische Baustelle angelegt, bei den Arbeiten wollen der Museumschef und andere Akteure herausfinden, wie die Römer die Umfassung ihres Lagers tatsächlich errichtet haben. Dort waren bis zu zwei Legionen und Hilfstruppen mit etwa 15.000 Menschen untergebracht. Das Lager hatte eine Größe von rund 56 Hektar. In solchen Dimensionen denkt Schrader dann allerdings doch nicht.

Als nächstes konkretes Pro-



Die originalgetreue Rekonstruktion der Holz-Erde-Mauer ist das Kernstück des Römerparks. Demnächst soll auch noch das Nordtor dazukommen.

jekt plant er einen Holz-Unterstand, der in historischer Bauweise entstehen soll, und den Teilnehmern von Workshops Schutz und Abstellmöglichkeiten bieten soll. Der Holzbau soll vom Römerpark-Eingang aus gesehen hinter der Mauer entstehen, also gewissermaßen im Lager-Inneren.

Auch wenn die Baustelle Römerpark wahrscheinlich

nie endet, strebt der Museumschef an, dort ein möglichst vollständiges Bild davon zu gestalten, welche Bauwerke und Einrichtungen die Römer dort errichteten. „Vollständig heißt in diesem Fall aber auch unbezahlbar“, kennt er die Grenzen dieses Strebens.

Den Ehrgeiz der Römerpark-Freunde stoppt diese Erkenntnis jedoch nicht. Das derzeit wohl bedeutendste Projekt jedenfalls ist auf gutem Weg. An dem arbeitet der Archäologe und Architekt Dr. Kees Peterse, der bereits die Holz-Erde-Mauer entworfen hat. Er gestaltet die Pläne für die Rekonstruktion des Nordtores und ist mit dieser Arbeit so gut wie fertig, berichtet Schrader. Im Laufe des Jahres können sich die Fachleute Gedanken über die Umsetzung machen - und über die Finanzierung: „Unser Ziel ist es, in diesem Jahr den Bauantrag für das Nordtor zu stellen“, sagt Schrader. Doch auch schon vorher können sich die Besucher einen Eindruck davon verschaffen, wie die Römer in Oberaden gelebt haben - und zwar nicht nur an-

hand von Bauwerken und archäologischen Bauwerken. Denn auch in der Saison 2019, die von Mai bis September dauert, bespielen wieder die „Lippe-Römer“ den Park. Das ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Gruppen, die es sich zur Aufgabe machen, das Leben der Antike möglichst originalgetreu nachzustellen.

Die Lippe-Römer kommen zur Saisonöffnung am 4. und 5. Mai. Und sie organisieren im Mai und im Juli Lager im Römerpark, bei denen historische Darsteller zusammenkommen. Ob auch bei dieser Gelegenheit römische Rauchopfer geplant sind, ist nicht überliefert. Schrader könnte allerdings auch schon vor dem Saisonbeginn gutes Wetter gebrauchen.

„Wenn es in der nächsten Woche trocken bleibt, könnten wir mit den Baggerarbeiten für die neuen Gräben beginnen“, sagt er. Denn bei allem Anspruch auf historische Authentizität: Angesichts des Oberadener Lehms verlässt sich der Römerpark-Chef lieber nicht auf ausschließlich antike Baumethoden.



Die historischen Darsteller planen für Mai und für Juli Treffen im Römerpark.

Eingeschränkte Öffnungszeiten

Besucher stehen des Öfteren vor verschlossenen Türen.

Denn der Römerpark befindet sich hinter einem Zaun und ist nur an den Wochenenden zugänglich.

Und das auch nur in der Zeit von 12 bis 17 Uhr. Museumsleiter Mark Schrader würde die Öffnungszeiten gerne ausweiten. Zumindest weiß, dass auch unter der Woche geschichtsinteressierte Radfahrer auf der Römer-Lippe-

Route unterwegs sind, die gerne die Holz-Erde-Mauer besteigen würden. Doch bisher scheitern alle Überlegungen, den Park länger zu öffnen, am Personal.

„Die Aufsicht übernehmen Ehrenamtliche aus dem Förderverein des Museums“, sagt Schrader. Er ist deshalb schon froh, dass er zumindest während der Saison von Mai bis

September verlässliche Öffnungszeiten an den Samstag und Sonntagen garantieren kann. Zwar reicht im Prinzip pro Öffnungstag ein Vereinsmitglied, das das Tor aufschließt und während der Öffnung aufpasst, sagt Schrader: „Aber wir brauchen in jedem Fall noch eine zweite Person, die im Krankheitsfall einspringt.“

Die nächsten Termine

- Samstag, 4. Mai: 14 Uhr Zeremonie zur **Saisonöffnung**
- Wochenende 18. und 19. Mai: **Vorbereitungslager** der Lipperömer
- Wochenende 6. und 7. Juli: **Römerlager** der Lipperömer
- Wochenende 14. und 15.

September: **Römerfest**

- Der Römerpark befindet sich an der Straße **Am Römerberg 1** in Bergkamen und Oberaden und hat von Mai bis September samstags und sonntags von 12 bis 17 Uhr geöffnet.

Informationen unter www.roemerpark-bergkamen.de